

99-B09-223

Chinese biographical archive [Mikroform] : (CBA) = Chinesisches biographisches Archiv / Ed.: Stephan von Minden. - München : Saur. - ISBN 3-598-33910-0 (Diazofiche) : DM 21600.00, DM 19800.00 (Vorauszahlungspr. bis 31.03.1997)

[4234]

[Biographien]

Lfg. 1 [1997] - . - Stand 31.12.98: Lfg. 11 [1998], Fiche 403, bis: Zhang Xiuquan[1]

List of sources. - [1997,Mai]. - [6] S. ; 30 cm

[Bestand im SWB / Bibliographische Beschreibung](#)

China bietet im Rahmen der Biographischen Archive sprachlich wie kulturell besondere Schwierigkeiten. Zwar gibt es für verschiedene Perioden der chinesischen Geschichte recht gute biographische Lexika in westlichen Sprachen,[2] für andere hingegen bisher nicht. Manche Quellen wie Mayers' **Chinese reader's manual** (Shanghai, 1910) und H. A. Giles' **Chinese biographical dictionary** (London, 1898) sind sehr veraltet. Wie weit muß der Verlag den Rahmen ziehen, um ein wirklich umfassendes biographisches Archiv zu erzielen? Die vorläufige Quellenliste, die allerdings lt. Auskunft des Verlages keine substantielle Erweiterung erfahren soll, deckt die westlichsprachige Literatur größtenteils ab; als Komplement sind einige umfassende neue Kurzbiographiensammlungen in chinesischer Sprache dazugenommen worden, z.B. **Zhongguo renming da cidian renwu juan** [historische Persönlichkeiten] (Shanghai, 1990) und das Gegenstück für Zeitgenossen **Zhongguo renming da cidian dangdai renwu juan** (Shanghai, 1992). Damit letzteres Material auch für Nicht-Sinologen oder Leser mit bescheidenen Kenntnissen der chinesischen Sprache nutzbar wird, hat der Herausgeber, Stephan von Minden, ein junger Sinologe aus der Münchener Schule, die Namen jeweils zusätzlich in die *Hanyu pinyin*-Umschrift umgesetzt und die allerwichtigsten Angaben resümiert. Das ist eine außerordentlich gute Idee, die allerdings nicht immer leicht zu realisieren ist, wie der geprüfte Probefiche zeigt: Bei der Eintragung *Chen He* erscheint der Ortsname Mingzhou versehentlich als Minzhou; der von Angehörigen der Bildungsschicht vielgebrauchte Beiname *zi* ist weggelassen, und die im Original angegebenen drei Schriften Chens, die allerdings heute nicht mehr erhalten sind, führen zu der lakonischen Bemerkung: "wrote books." Dies nur als Illustration der Probleme, mit denen der Herausgeber zu kämpfen hat. Man darf bei solchen schwierigen Projekten als Kritiker nicht in den Fehler verfallen, ein unerreichbares Ideal darzustellen - die bisherigen biographischen Archive sind durchweg gut gelungen, und so wird der Herausgeber, der bereits bibliographische Erfahrung bei einem anderen Projekt sammeln konnte, sicherlich ein sehr nützliches und brauchbares Ergebnis vorlegen.

Bei Unternehmen dieser Größenordnung ist es leicht, auf fehlendes Quellenmaterial aufmerksam zu machen. Dies soll hier exemplarisch nur mit Hinweis auf einige Spezialgebiete geschehen, nämlich für die Bibliophilie,[3] die Malerei[4] sowie die Medizin.[5]

Wichtiger und interessanter als die Bemühung hier und da Lücken nachzuweisen, ist die Frage, ob die immense biographische chinesische Quellenliteratur in diesem biographischen Archiv Platz finden sollte. Es gibt biographische Kapitel in den Dynastiegeschichten und außerdem zahlreiche andere offizielle und private Biographiensammlungen. Zwar sind die Annalen inzwischen in modernen interponierten Ausgaben fast überall leicht zugänglich, nicht aber die anderen Werke. Insofern wäre

es ein Segen, diese Biographien in der Mikrofiche-Ausgabe zugänglich zu haben. Dies ist aber offensichtlich nicht beabsichtigt. Warum? Der Verlagsprospekt sagt nichts zu dieser Frage, die man sich indessen selbst beantworten kann: Die ältere biographische Literatur ist in der traditionellen Schriftsprache abgefaßt, die zu lesen dem heutigen Chinesen etwa soviel Mühe macht, wie dem deutschen Leser ein althochdeutscher oder lateinischer Text. Die modernen Kurzbiographien gehen aber natürlich auf die älteren teils sehr detaillierten und genauen, offiziellen Biographien zurück. Zumindest von der Nutzerseite erscheint es daher unglücklich, für die historischen Persönlichkeiten das eigentliche Quellenmaterial auszulassen und nur die Aufgüsse aus zweiter Hand zu bieten. Aber das ist nicht zuletzt auch eine Frage der Verlagskalkulation. Kurz, das neue **Chinese biographical archive** ist ein wichtiges und interessantes Projekt; noch besser wäre es, wenn es auch die Quellen und nicht nur das Sekundärmaterial bieten könnte.

Hartmut Walravens

[1]

Anfang 1999 erschien die Schlußlieferung: Lfg. 12 [1999], Fiche 441, bis: Zylstra. - Dazu Fiche 442 mit Addenda A - Z sowie Fiche I - XI mit den Titelei und den Vorwörtern der ausgewerteten Quellen. ([zurück](#))

[2]

Wie z.B. die überwiegend aus den USA stammenden Standardwerke für einzelne Epochen der chinesischen Geschichte:

Sung biographies / ed. by Herbert Franke. - Wiesbaden : Steiner, 1976. - XXIX, 1271 S. - (Münchener ostasiatische Studien ; 16). - [Sung: 961 - 1278].

Dictionary of Ming biography, 1368 - 1644 / ed. L. Carrington Goodrich. - New York, 1976. - Vol. 1 - 2.

Eminent Chinese of the Ch'ing period (1644 - 1912) / ed. by Arthur W. Hummel. - Washington, D.C., 1943 - 1944. - Vol. 1 - 2. - Reprint 1975.

Biographical dictionary of republican China / ed. Howard L. Boorman. - New York, 1967 - 1979. - Vol. 1 - 5. - Für die Zeit von 1912 - 1948.

Biographic dictionary of Chinese communism, 1921 - 1965 / Donald W. Klein ; Anne B. Clark. - Cambridge, Mass., 1991. - Vol. 1 - 2.

Who's who in the People's Republic of China ... : [a publication of the Institute of Asian Affairs, Hamburg] / by Wolfgang Bartke. - München [u.a.] : Saur. - Ed. 1 (1981) - 3 (1991). - Rez.: **ABUN** in **ZfBB** 31 (1991), 2, S. 162 - 169. ([zurück](#))

[3]

Zhongguo cangshujia kaolue / Yang Licheng ; Hin Buying. - Taipei, 1971. - Ein Lexikon der chinesischen Büchersammler. ([zurück](#))

[4]

Zhongguo huajia renming da cidian. - Taipei, 1971 [und früher]. - Ein Lexikon chinesischer Maler. ([zurück](#))

[5]V

Zhongyi da cidian. - Peking, 1981. - ***A guide through the labyrinth of Chinese medical writers and medical writings*** / Franz Hübotter. - Kumamoto, 1924. - ***Bio-bibliographie de la médecine chinoise*** / Pierre Huard ; Ming Wong. // In: Bulletin de la Société des Études Indochinoises de Saigon. - N.S. 31 (1956), S. 181 - 246. ([zurück](#))

Zurück an den [Bildanfang](#)